

Erste Verleihung des Hildegard Hamm-Brücher-Förderpreises "Demokratie lernen und erfahren" bei der Lernstatt Demokratie am 20. Juni 2009

W. Beutel: Kurzlaudatio zum Projekt "Bunte Schule, bunte Stadt"

"Die Veranstaltung hat mir außerordentlich gut gefallen. Ich war stark beeindruckt von dem Können und der Kreativität unserer Schüler. Fasziniert war ich auch von ihrer Fähigkeit, sich einmal von einer ganz anderen Seite dem Publikum zu zeigen", so schreibt eine Lehrerin der Schule zur Aktion „Bunte Schule, bunte Stadt der IGS "Regine Hildebrandt" in Magdeburg.

Insgesamt 120 Schülerinnen und Schüler der Integrierten Gesamtschule beteiligen sich im Schuljahr 2007/08 aktiv an der Aktion "Bunte Schule, bunte Stadt". Mit ihrer Arbeit in mehreren Teilprojekten engagieren sich die Kinder und Jugendlichen für Vielfalt, Toleranz und Demokratie in ihrer Heimatstadt und setzen bewusst Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Antisemitismus. Ihre Projektergebnisse präsentieren sie der Öffentlichkeit.

Zeitlicher Ausgangspunkt ist der Jahrestag der Reichspogromnacht im Jahr 2007. Für das Projekt zeichnet sich ein Organisationskomitee aus sechs Schülerinnen der neunten Klasse, zwei Lehrkräften und einer Elternvertreterin verantwortlich.

Was wurde im Einzelnen gemacht? Schüler der zehnten Klasse gestalten Postkarten, Poster und Fahnenbanner, mit denen ab dem 10. November 2007 in der Schule die Aktion vorgestellt wird. Die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Familien werden aufgerufen, Texte, Bilder, Illustrationen, Fotos, Collagen und Filme einzureichen, die sich mit dem Themenkomplex "Vielfalt, Toleranz und Demokratie gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Antisemitismus" auseinandersetzen. Bis Mitte Februar 2008 gehen zahlreiche Beiträge ein, Vorschläge und Statements für kulturelle Vielfalt und interkulturelle Dialoge sowie gegen Fremdenfeindlichkeit und rechtes Gedankengut.

Eine Jury bestehend aus sechs Schülern der IGS, zwei Eltern und dem Paten der Schulaktion wählt schließlich jene Beiträge aus, die bei der Ergebnispräsentation dargeboten bzw. in einer Broschüre "Bunte Schule, bunte Stadt – Ergebnisse der Schulaktion" präsentiert werden sollen.

Es gibt aber auch anderes, z. B. ein "Training gegen Stammtischparolen", bei dem Ende Februar 2008 im "einewelthaus" in Magdeburg 22 Schüler der Klassenstufen 9 und 10 teilnehmen. Oder: Ein Neuntklässler erstellt einen Film über dieses Training. Zwei Lehramtsstudierende, die an der IGS in dieser Zeit ein Praktikum absolvieren und die Schüler bei dem Training begleiten, fassen ihre Erfahrungen mit diesem außerschulischen Trainingsangebot in einem Aufsatz "Stammtischparolenfreie Zone gesucht" zusammen, der in der Ergebnisbroschüre der Schulaktion veröffentlicht wird. Vieles kommt noch hinzu: Ein bunter Wandteppich aus Filz, ein Trommelworkshop Ende April 2008 mit einem Trommellehrer aus Mosambik.

Schließlich: Am 8. Mai 2008 findet in einem Magdeburger Kulturzentrum die Präsentation der Ergebnisse vor 250 Gästen statt. Prominente Persönlichkeiten aus der Region verlesen die ausgewählten Textbeiträge von Schülern. Filme, Tänze und Musik ergänzen und variieren das Thema. Natürlich moderieren Schüler die Veranstaltung. Eine weitere Präsentation findet Anfang Juli 2008 im größten

Einkaufszentrum in Magdeburg statt. Das Projekt soll an der Schule weitergeführt werden.

- *Das Projekt entfaltet seinen integrativen Grundansatz auf mehreren Ebenen: Zum einen werden Vielfalt, Verschiedenheit, Heterogenität der Lebenswirklichkeiten und Herkunftsverhältnisse aufgegriffen und als Gewinn einer urbanen, modernen Lebensqualität dargestellt und nach außen vermittelt.*
- *Zum anderen wird der praktische Umgang mit Heterogenität in Teilprojekten realisiert, zum Dritten werden die Ergebnisse systematisch zusammengetragen und in die Öffentlichkeit der Stadt gebracht – durch Präsentationsveranstaltungen und durch eine Ergebnisbroschüre.*
- *Das Hauptvorhaben wird mit qualitativ hochstehenden Maßstäben verbunden, indem es als "Wettbewerb" an der ganzen Schule organisiert wird, wobei in die Durchführung alle schulischen Gruppen einbezogen werden. Dieser Wettbewerb entzündet ein breites Feld an Einzelinitiativen, Texten, künstlerischen Produkten und vor allem eine intensive inhaltliche Arbeit am Thema "Umgang mit Vielfalt".*

Bei diesem ausgezeichneten Projekt geht es um eine von der Schülerschaft verantwortete und den Lehrkräften mitgetragene Initiative an einer Schule in einer Stadt, in der im vielfältigen Spektrum der Alltagskultur eben auch rechte Einstellungen, Intoleranz und Rassismus zu sehen ist. Es ist nicht ein typisches Projekt für Magdeburg. Rechte Szene, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit finden wir in auch in den städtischen Ballungsräumen der sogenannten "alten Bundesländer". Es ist ein Projekt für Standards eines aufgeklärten und menschenwürdigen Umgangs mit Vielfalt und Differenz in einer freien und offenen Gesellschaft. Der Schule, insbesondere aber den Schülerinnen und Schülern mit ihrer Lehrerin gratulieren wir!